

**A N F R A G E** von Rafael Mörgeli (SP, Stäfa), Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich) und Marcel Suter (SVP, Thalwil)

Betreffend       Umgang des Kantons mit über 50-jährigen Bewerbenden

---

Menschen, die mit über 50 Jahren auf Stellensuche sind, haben es schwer, dies zeigen auch die aktuellen Zahlen des SECOs<sup>1</sup>. Oft werden die Bewerbungen der Ü50-Jährigen schon in der ersten Bewerbungsrunde ausgeschieden, sie seien zu teuer, zu alt oder überqualifiziert. Auch der Kanton Zürich ist als Arbeitgeberin nicht vor diesen Vorgängen gefeit, er sollte aber in dieser Frage als Vorbild vorangehen.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen dazu, um deren Beantwortung wir den Regierungsrat ersuchen:

1. Wie stellt der Kanton als Arbeitgeberin sicher, dass über 50-jährige Bewerbende nicht schon in der ersten Runde wegen der oben genannten Gründe aussortiert werden?
2. Wie könnte der Kanton Zürich seine Anstellungspraxis so anpassen, dass über 50-jährige Bewerbende nicht wegen einer sogenannten Überqualifikation und ihres Alters einen Nachteil beim Bewerbungsverfahren erfahren?
3. Was unternehmen die Direktionen, dass auch die entscheidungstragenden Personen beim Einstellungsverfahren auf das Thema sensibilisiert sind?

Rafael Mörgeli  
Jasmin Pokerschnig  
Marcel Suter

---

<sup>1</sup> <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/dynamik-im-arbeitsmarkt-fuer-ueber-50-jaehrige-wird-die-luft-wieder-duenner>